Aus den Kantonen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **54 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entgegen den Befürchtungen einiger Pessimisten ergab der Aufenthalt im jubilierenden Murten — 500-Jahr-Feier der berühmten Schlacht — überhaupt keine Probleme. Es schien, als ob das Städtchen mit seinen Blumen, herrlichen Brunnen und Häusern, den beflaggten Gassen und Lauben auf unsern Besuch gewartet hätte. Wer noch nicht allzusehr Durst hatte, machte einen Spaziergang zum See und promenierte den sehr schönen Quaianlagen entlang. Selbstverständlich genoss man auch das «Lädele» und die Souvenirs und «Chrömli» für den Gatten, die Tochter oder die Grosskinder! Die Mannen hingegen zogen sich eher in eine stille «Beiz» zurück, um im Schatten (der Frauen?) ein Glas einheimischen Weins zu versuchen. Auf unserem Rundgang durch das «Städtli» sahen wir überall sich zuwinkende, strahlende Luzernerinnen und Luzerner.

Aber auch der schönste Tag hat einmal ein Ende! Noch wartete unser eine genussreiche Heimreise. Zeitlich gestaffelt verliessen die Züge Murten. In Bern trennten sich die Fahrtrichtungen, während es in den Abteilen wieder hoch herging. Zu einem Höhepunkt wurde die Verlosung von Bergbahn-Freikarten, und die glücklichen Gewinner konnten sich fast nicht erholen.

Um ein grossartiges Erlebnis reicher kehrten alle Reiseteilnehmer wieder in ihre Wohngemeinde zurück.

Inzwischen haben uns viele Dankesworte erreicht, und wir möchten diese an die Teilnehmer (die Reiseleitung der SBB hat uns dies bestätigt) wäre diese Murtenreise nicht so prächtig gelungen.

A. Hunkeler, Geschäftsleiter
Pro Senectute Luzern

Aus den Kantonen

Appenzell A. Rh.
Altersvorbereitung auch auf dem Land nötig!

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die «Hinterländische Industrie-Gemeinschaft» des Kantons Appenzell-Ausserrhoden einen vierteiligen Vortragszyklus. Frisch pensionierte oder vor der Pensionierung stehende Mitarbeiter von sechs Firmen liessen sich von Adolf Brunner, dem Leiter unserer Beratungsstelle in Herisau, über wirtschaftliche und rechtliche Fragen informieren. Dr. med. Walter Irniger, Urnäsch, behandelte die gesundheitlichen Fragen. Rahel Hauri vom Zentralsekretariat Pro Senectute gab viele Hinweise zu einer vernünftigen Lösung des Wohnproblems. Der St. Galler Kirchenratspräsident, Pfr. H. Rutz, äusserte sich über die geistig-seelischen Voraussetzungen für einen befriedigenden Ruhestand.

Das Beispiel zeigt, dass Altersvorbereitung auch in einem ländlichen Kanton nötig und nützlich ist.

Rk.

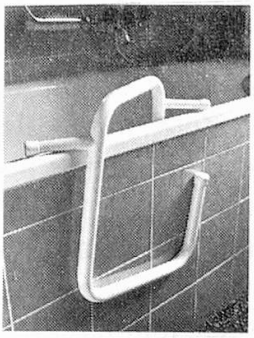
SKAN Rehabilitationshilfsmittel

Einsteigegriff Nr. 8011 für Badewannen

Einfach anzubringen, ohne Schrauben, keine Verletzungsgefahr, stabile Konstruktion mit weissem, rutschfestem Kunststoff überzogen.

Vorteile: sicherer Halt (auch mit nassen Händen), weich und komfortabel, leicht zu reinigen, rostet nicht.

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt.



Postfach, CH-4009 Basel. Domizil: Baslerstr. 354, Allschwil, ✆ 061/38 89 86

SKAN

Drei Pensionierte erwarten den Besucher am Eingang: Frau Roos, Herr Buff und Frl. Kirchhofer.
Foto H. P. Klauser

Zwölf Pensionierte betreuen ein Museum

Ende Mai wurde in Urnäsch ein Museum von einzigartigem Charme eingeweiht: das *Museum für Appenzeller Brauchtum.* Vor fünf Jahren erbte die Gemeinde eine «Altertums-Sammlung» des dorfbekannten Briefträgers Ernst Alder, die zum zündenden Funken für einen Museumsverein und diese Stätte wurde. In einem alten, schräggetretenen Haus am Dorfplatz werden in vier Stockwerken das «Fahren» (Alpfahrten), Wohnen, Werken und Klausen dargestellt und das ganze Gut von Pensionierten, die teilweise ein ganzes Leben ferne der Heimat verbracht haben, betreut und gezeigt. *mk*

Wo finden Rheumakranke Beratung im Zürcher Oberland?

Im August lud die *Rheumaliga des Kantons Zürich* zu einem «Tag der offenen Türe» in die Beratungsstelle Oberland in Wetzikon ein. Dort hat sie — im Zeichen der Koordination — in den Arbeitsräumen der Pro Infirmis ein Zimmer mieten können, in dem seit 1972 jeden Mittwochnachmittag Einzelsprechstunden für Rheumatiker stattfinden. Frau E. Studer, die Leiterin dieser Beratungsstelle, und ihre Mitarbeiterinnen zeigten anhand von Fotos und Hilfsmitteln (Strumpfanzieher, Dosenöffner, Spezialessbesteck und anderes) und Literatur, wie die Rheumaliga den Patienten mit Rat und Tat beistehen will. Die Stelle steht in enger Zusammenarbeit mit anderen Sozialwerken wie Pro Senectute und dem Roten Kreuz, deren Arbeit sich zum Teil überschneidet. *mk*

Blick in die Beratungsstelle, wo eine Sozialarbeiterin der Nationalrätin Hedi Lang, Wetzikon, Auskunft gibt.